

IN CHINA ZU HAUSE, IN DEUTSCHLAND DAHEIM

**QKG-BETRIEBSLEITER
DR. LUNWU XU PENDELT
ZWISCHEN DEN LÄNDERN
UND BAUT AUF DIE VOR-
ZÜGE BEIDER KULTUREN**

Sie gilt als klug und charismatisch, feinsinnig, scharf beobachtend und flexibel im Geist: die Schlange im chinesischen Horoskop. Wer wie Dr. Lunwu Xu im sechsten der insgesamt zwölf Tierkreiszeichen geboren ist, sei mit besonders positiven Eigenschaften und Charaktermerkmalen ausgestattet und bewältige seinen Job mit Willensstärke und Intelligenz. Xu lacht, denn so ganz ernst nimmt der technische Leiter der Qingdao Kropfmühl Graphite (QKG) die astrologischen Legenden seiner Landsleute nun auch wieder nicht: „Dazu bin ich wohl schon zu verwestlicht.“

Nach seinem Studium zum Bergbauingenieur in der südchinesischen Provinz Hunan hat Lunwu Xu in Deutschland promoviert. Vier Jahre lang feilte er an der Technischen Universität Clausthal an seiner wissenschaftlichen Arbeit und assistierte seinem Doktorvater als Lehrstuhl-Mitarbeiter. Im Rahmen einer Exkursion nach Süddeutschland lernte Lunwu Xu 2001 die Graphit Kropfmühl kennen. „Ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, beschreibt er sein berufliches Glück: Weil die GK nur wenige Monate zuvor eine Mine in China gekauft hatte, stellte der damalige Vorstand Martin Ebeling Lunwu Xu zum Aufbau des Betriebs ein.

Seit 15 Jahren pendelt Xu nun regelmäßig zwischen den Ländern und Kulturen, denn: „Meine Arbeit ist zwar in China, meine Familie aber in Niederbayern.“ Bereits während seines Promotionsaufenthalts habe sich Lunwus Frau Zhirong in die deutsche Lebensart verliebt, so dass sie eine Rückkehr nach China bis heute ausschließt. „Außerdem ist unsere Tochter Keke in Passau aufgewachsen. Die ist mehr deutsch als chinesisch.“

Weil er seine Aufgabe bei der QKG so bilateral wie möglich gestalten möchte, versucht Lunwu Xu seinem Team die positiven Merkmale beider Ethnien zu verinnerlichen. „Die Pünktlichkeit und das Qualitätsbewusstsein der Deutschen und die Flexibilität der Chinesen wäre eine gelungene Mixtur“, beschreibt Dr. Xu das Ziel seiner geduldigen Überzeugungsarbeit. Er selbst ist fest in beiden Kulturen verankert – und vergisst manchmal sogar die eigene Nationalität. In Bayern werde er als Chinese und in Qingdao bisweilen als Deutscher wahrgenommen, erzählt Lunwu Xu – was ihn jedoch keinen Augenblick stört, „schließlich bin ich in China zu Hause und in Deutschland daheim“.

